

Gruppe „KKK“ kauft die besten Aktien

„Planspiel Börse“ der Sparkasse: Sieger vom AKG – „Isinger freestyler“ und „RS Trostberg 10A“ die weiteren Sieger

Traunstein (kd). Das beste Händchen im fiktiven „Planspiel Börse 2012“, bei dem es aus 50 000 Euro Anfangsguthaben durch geschickte Anlageentscheidungen binnen drei Monaten möglichst viel „Gewinn“ auf dem Depot zu erwirtschaften galt, hatte im Bereich der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg die Gruppe „KKK“ vom Annette-Kolb-Gymnasium (AKG) Traunstein mit Maxim Klein an der Spitze. Sie mehrte ihr Kapital um gut elf Prozent auf 55 599,42 Euro.

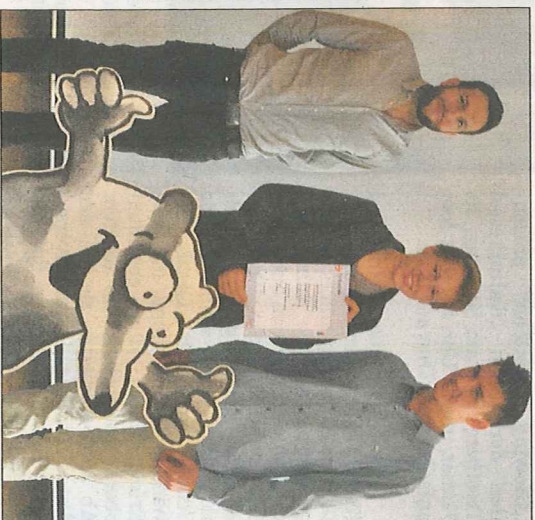
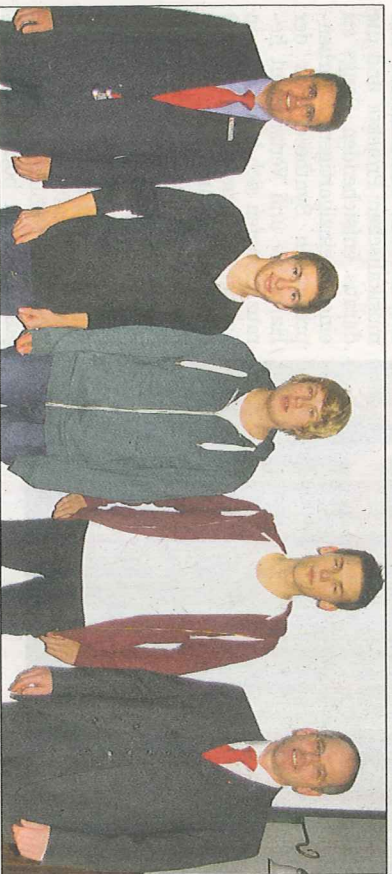
Zweite Sieger wurden die Dienstag im Gasthof „Isinger freestyler“ mit Julian „Schnitzbaumer“ in Traunstein Wurmamstätter vom Landerschulheim Schloss Ising, die es Stefan Nief und Marco Haupt auf ein Plus von 8,4 Prozent oder 4185,86 Euro brachten. Auf dem dritten Platz landete das Team „RS Trostberg 10A“ mit Seppi Neuner von der Staatlichen Realschule Trostberg mit einem Endergebnis von 54133,86 Euro, also einer Steigerung um 8,3 Prozent. Bei der Siegerehrung am

17. mit Paul Blumenthal, ebenfalls vom AKG, mit einem Endbestand im Depot von 53 865 Euro, gefolgt von „Die boarische Mädels“ von der Walter-Mohr-Realschule Traunreut. Die Damen, die mit 53 645,83 Euro schlossen, wurden mit 100 Euro belohnt. Die Ränge sechs bis zehn gingen an „Verkantretlager“ mit Valentin Walker Ager, „cash king“ mit Franz Aschl (beide Landschulheim Marquartstein), „MiGi LoKa“ mit Katharina Müller (AKG), die „Powerrangers“ mit Andreas Stein (Landschulheim Marquartstein) und an „Die Aktienhaie“ mit Benjamin Luzius (Heinrich-Braun-Mittelschule in Trostberg). Ihre „Gewinne“ lagen jeweils zwischen gut 3100 und über 2700 Euro.

Die Nase vorne in der Nachhaltigkeitsewertung, bei der seit drei Jahren langfristiger Unternehmenserfolg das entscheidende Kriterium ist, hatten wiederum „KKK“ vom AKG mit Maxim Klein. Nachdem die Spielregeln aber keine doppelte Honorierung erlaubten, rückten „Die Börsenzocker“ mit Josef Siglreithmaier von der Reiffenstuel-Realschule Traunstein nach und holten sich die 300-Euro-Siegeprämie. Die zehn besten Mannschaften erhielten neben einem Imbiss einen USB-Stick je Teilnehmer.

Knapp 500 Schülerinnen und Schüler in 151 Gruppen aus über einem Dutzend Schulen im Landkreis hatten ihr finanzielles Gespür getestet. Dabei mussten viele Broker erfahren, dass an der Börse auch einiges schief gehen kann: Nur 41 Prozent der Gruppen konnten ihr Anfangskapital steigern oder wenigstens halten. Ab Platz 63 ging es bergab. Ab Platz 100 waren die Verluste so groß, dass die Teilnehmer sich über 41 000 Mannschaften. Eine Gruppe aus Pegnitz ließ mit einer Steigerung des Depotwerts um 24 Prozent die Konkurrenz weit hinter sich. Die Spielrunde 2012 zeigte laut den Bank-Vertretern, dass die Ausrichtung am langfristigen Unternehmenserfolg zunehmend an Bedeutung gewinnt. Und: Mit „grünen“ Aktien lässt sich ebenso viel Geld verdienen wie mit konventionellen Wertpapieren. „Wir wollen den Jugendlichen langfristiges und nachhaltiges Wirtschaften vermitteln – es geht an der Börse nicht um den kurzfristigen Gewinn, sondern um eine kluge Anlagestrategie“, so Nief.

Laut Hauptbucher war das Börsengeschehen von anhaltender Unsicherheit wegen der Schuldenkrise geprägt. Das Planspiel sei im Oktober „in einem vergleichsweise langweiligen Umfeld gestartet“. Erst im Endspurt seien wieder kräftige Gewinne erzielt worden, „da das Vertrauen der Anleger in die europäischen Länder langsam besser wurde“. Für heuer sei mit einer langsamen Erholung der Weltwirtschaft und einer Beschränkung im Euro-Raum zu rechnen. Diese Einschätzung können die Teilnehmer beim „Planspiel Börse 2013“ überprüfen – die Vorbereitungen laufen schon; Info: www.planspiel-boerse.com.



Die besten Broker im „Planspiel Börse 2012“. Den ersten Platz errang die Gruppe „KKK“ mit (oben, ab dem Zweiten von links) Tobias Krause, Simon König und Maxim Klein, rechts Vorstand Stefan Nief, links Marco Hauptbucher, Leiter der Wertpapier-Beratung. Rechts die erfolgreichen Spekulanten aus Ising (von rechts) Julian Wurmamstätter und Tim Scherschmitt mit Wirtschaftsführer Jürgen Fuchs.